

Erdkunde.

Deutschland.

(540 000 qkm. Im Jahre 1910: 64,9, im Jahre 1913 rund 67,5 Millionen Einwohner.)

A. Deutschlands Größe, Lage und Grenzen.

Deutschland ist nach seiner räumlichen Ausdehnung der dritte und nach seiner Bevölkerungszahl der zweite Staat Europas. Es liegt in Mitteleuropa, also im Herzen Europas. Die zentrale Lage war einst in den Zeiten der Ohnmacht eine große Gefahr für unser Vaterland; sie bietet uns augenblicklich große Vorteile, weil sie einen gewaltigen Durchgangsverkehr und Zwischenhandel ermöglicht; sie zwingt uns aber auch, unablässig auf unserer Hut zu sein.

Deutschland ist durch natürliche und künstliche Grenzen von seinen Nachbarländern geschieden. Im Norden bilden Nord- und Ostsee eine wegen der vielen Häfen leicht zu überwindende Scheidewand zwischen Deutschland und den Ländern Nordeuropas. Die Ostgrenze gegen Rußland ist überall offen und durch starke Festungen wie Posen, Graudenz und Thorn geschützt. Von Österreich-Ungarn im Süden scheiden uns hohe Gebirge, die aber in zahlreichen Pässen einen nachbarlichen Verkehr ermöglichen. Der mächtige Gebirgswall der Alpen trennt Deutschland von Südeuropa. Die Westgrenze beginnt zwar mit der für einen Einfall feindlicher Heere günstigen Burgundischen Pforte, folgt dann aber dem Kamm des Wasgenwaldes. In Lothringen dient zum Schutze der offenen Grenze die starke Festung Metz. Da die Westgrenze in ihrem weiteren Verlauf nur selten durch Flüsse und Gebirge gebildet wird, hat unser Vaterland dieselbe durch den Bau der Festungen Köln und Wesel zu schützen gesucht.

B. Die natürlichen Landschaften Deutschlands.

Unser Vaterland zeigt in seiner Bodengestalt einen mannigfaltigen Wechsel. Im Süden ragen die Schneekuppen der Alpen hoch empor (Ia). Nördlich ist ihnen die Schwäbisch-Bayerische Hochebene vorgelagert (Ib), der auf der linken Donauseite die Oberpfälzische Platte mit ihren Randgebirgen gegenüberliegt (Ic). An die Schwäbisch-Bayerische Hochebene schließen sich das Schwäbisch-Fränkische Stufenland (II), weiterhin die Oberrheinische Tiefebene (III) mit ihren Randgebirgen und das Lothringische Stufenland (IV) an. Nach Norden hin folgt dann die Mitteldeutsche Gebirgsschwelle, als deren Bestandteile das Mittelrheinische Schiefergebirge (V), das Hessische (VIa) und das Weserbergland (VIb), Thüringen (VIIa) und der Harz (VIIb), das Sächsische Bergland (VIII) und die Sudeten (IX) hervortreten.